

Mission Bezirksliga doppelt geglückt

Beigesteuert von Thomas Hög
Sonntag, 12. Februar 2023

Schwimmen gilt unter normalen Umständen als Individualsport – man steht alleine auf dem Startblock, schwimmt gegen Uhr und Gegner um die vorderen Plätze. Doch einmal im Jahr steht man nicht allein da, wenn es auf dem Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen darum geht, in welcher Klasse und Liga man startet – natürlich getrennt jeweils in Frauen- und Männerteams. Bei der Marler Startgemeinschaft ging es in diesem Jahr bei beiden Teams darum, die Bezirksliga zu halten. Nach 3 Jahren Coronapause und dem Nachrücken der Damen in die Liga aufgrund einer Abmeldung eines anderen Teams, traten insgesamt 19 Aktive im Hallenbad an der Herner Straße in Recklinghausen auf die Startblöcke.

Eine weitere Besonderheit liegt zudem im Austragungsmodus. So wird das komplette Wettkampfprogramm doppelt, also in jeweils zwei Abschnitten, geschwommen. Hierbei stehen die kurzen 50m-Strecken aller vier Schwimmmarten auf dem Programm, ebenso die 100m und 200m-Distanzen. Zusätzlich dazu kommen noch die 100m, 200m und 400m Lagen sowie die langen Kraulstrecken über 400m, 800m und 1500m – und jede Starterin und jeder Starter darf insgesamt nur über fünf Strecken an den Start gehen, was natürlich im Vorprozess beim Trainerteam für qualmende Köpfe sorgte. Im Vorhinein mit nur einer Personenumplanung im Männerteam aufgrund eines Krankheitsfalls, standen die Aussichten für den Wettkampf gut. Dass es dann doch noch sehr spannend und mit Umplanungen aufgrund Disqualifikationen verbunden war, sorgte nur kurzzeitig für Aufregung.

Voll fokussiert mit dem Ziel des Ligaverbleibs gingen bei den Damen Frida und Lucy Welter, Tjalda Reith (alle Jahrgang 2011), Marie Sallermann und Irma Bösing (beide Jahrgang 2010), Jil Budzinsky (2009), Alicia Klein (2008), Hannah Pölkling (2007), Madleen Sondermann (2005) sowie Corinna Löffler (1997) an den Start. Das Herrenteam bildeten Moritz Bösing (2010), Jannis Wessing (2008), Florian Bösing und Louis Bräuer (beide 2007), Julio Wendlandt (2006), Henning Stange und Robin Stommel (beide 2005), Jonas Hops (2002) und Fabian Löffler (2000). Mit Starts über zum Teil sehr ungewohnte und auch ungeliebte Strecken wie beispielsweise die 200m Schmetterling oder auch 400m Lagen erzielten viele der Marler Aktive gute Zeiten. Die erschwommenen Zeiten werden jeweils in Punkte umgerechnet (basierend auf dem aktuellen Weltrekord) um in der Addition zu ermitteln, wer stärkstes Team in der Bezirksliga ist. Am Ende des Wettkampftages konnten beide Teams mit der Punkteausbeute zufrieden sein: Die Herren kamen auf ein Gesamtergebnis von 10085 Punkten, die Damen indes auf die kuriose Schnapszahl von 11111 Punkten, was im Klassement bei beiden den siebten von neun Plätzen in der Liga darstellt.

Normalerweise reicht solch eine Platzierung für den Verbleib in der Bezirksliga, jedoch musste die SG SSF Marl-Hüls nach ihrem Wettkampf am Samstag noch die ausstehenden DMS der niedrigeren Bezirksklasse abwarten, die am Sonntag darauf folgte. Hier wurde es dann doch noch mal sehr spannend. Nach dem ersten Wettkampfabschnitt und somit der Hälfte des zu absolvierenden Programms landeten die Damen in der Gesamtaddition von Liga und Klasse auf dem achten Rang und somit im Bereich des Verbleibs in der höheren Liga. Bei den Herren waren die Aussichten eher düster, rangierten sie zur Halbzeit mit fast 400 Punkten Abstand nur auf Rang 10, was mit dem Abstieg gleichbedeutend gewesen wäre. Durch eine deutliche Leistungssteigerung in Abschnitt 2 konnte das Männerteam der SG jedoch noch zwei andere Teams überholen, so dass sie wie ihre weiblichen Kolleginnen sich am Ende der Veranstaltungen auf dem achten Rang positionierten. Falls nicht noch Mannschaften aus höheren Ligen absteigen sollten, haben also beide Marler Gruppen das anvisierte Ziel des Ligaerhalts geschafft.